

Ergebnisse & Methoden der wissenschaftlichen Begleitung Konsequenzen für die Sprachförderung

Deutsch & PC

Wilhelm Griebhaber – Sprachzentrum der WWU Münster
08.11. / 15.11. / 22.11.07
Obertshausen / Aßlar / Raunheim

Deutsch & PC Leitfragen

- **Wie entwickeln sich L2-Kenntnisse bei Zweitsprachlernern?**
 - Linear – kreisförmig? Gleichförmig – in Schüben? ...
- **Was sind entscheidende Einflussfaktoren?**
 - Familie, Familiensprache, Sozialkontakte, ...
- **Wie wirksam sind Verbesserungen & Korrekturen?**
- **Welche Rolle spielt ‚guter‘ Input?**
 - Grammatisch ‚reiche‘ Sprache
- **Wie ist Förderbedarf früh zu diagnostizieren?**

Duofac & PC Förderung: Konzept

- **Erhöhung des Schulerfolgs von Migrantenkindern durch:**
 - Frühzeitige & intensive **Zweitsprachförderung** („Deutsch“)
 - Förderung einer erweiterten **Medienkompetenz** („PC“)

- **Fördermaßnahmen:**
 - **Fördergruppen** mit bis zu 8 SchülerInnen
 - **Parallelunterricht** in Deutsch & Mathematik
 - **Integriert** in die normale Unterrichtszeit
 - Klassen- & FörderlehrerIn (nicht stundenweise)

- ❖ **Erprobung:**
 - 3 Grundschulen mit 9 Klassen (~160 SchülerInnen) in der Frankfurter Innenstadt

-

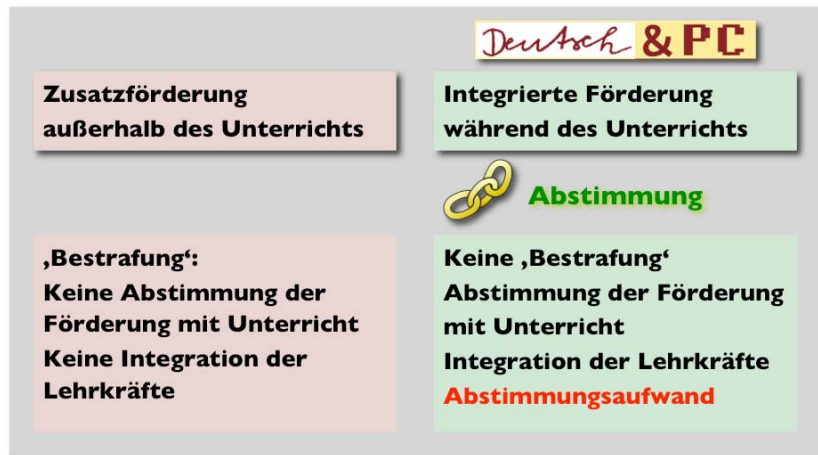
3

Duofac & PC Förderung: Struktur – Abstimmung



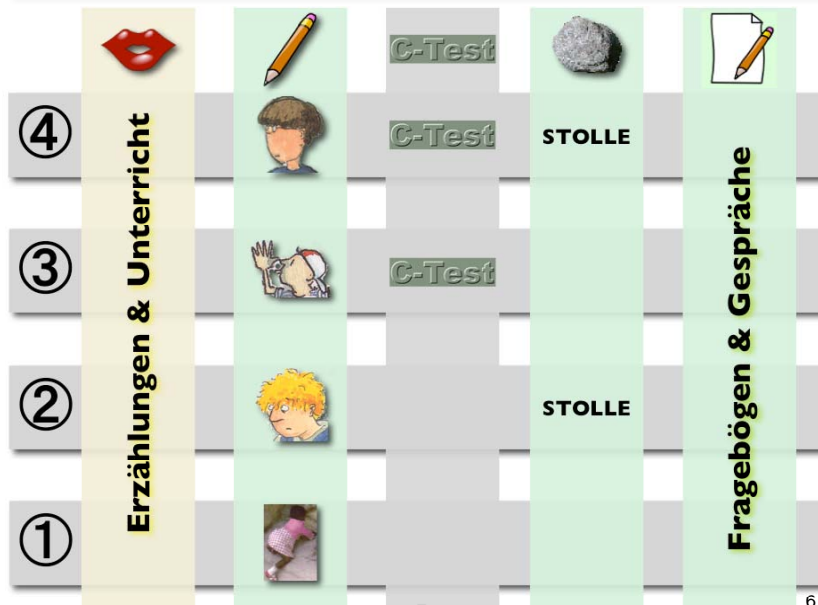
-

4



-

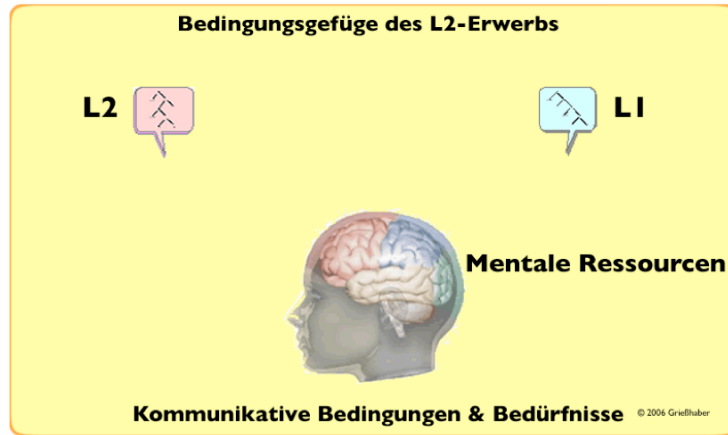
5



6



L2-Erwerb: Bedingungsgefüge des L2-Erwerbs



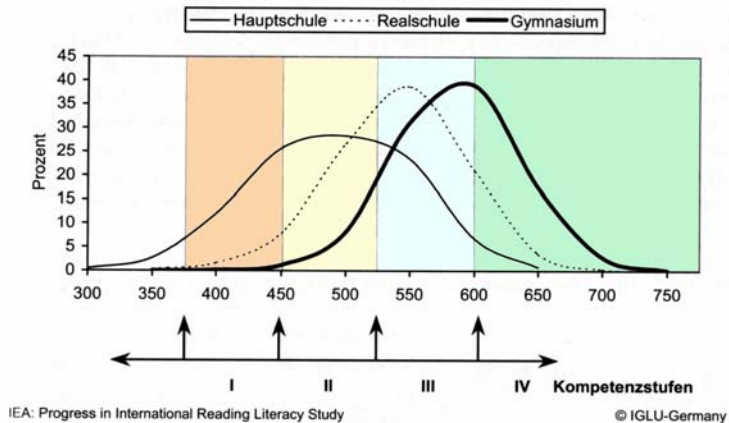
-

7



L2-Erwerb: Leseleistung & Schulempfehlung Sekundarstufe

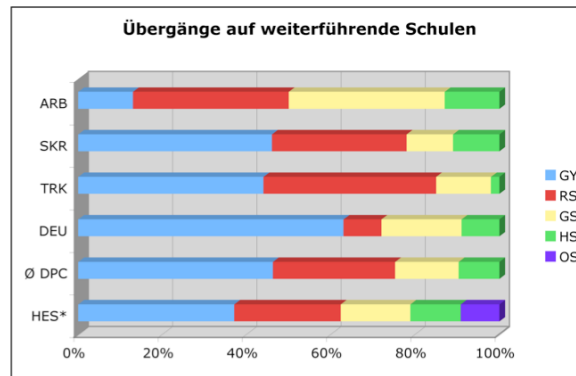
Abbildung IV.34: Kompetenzstufenzugehörigkeit der Schülerinnen und Schüler, differenziert nach der Übergangsempfehlung



IGLU 2003, 131

8

Schüler mit Türkisch & Serbokroatisch liegen in Deutsch & PC über dem Hessendurchschnitt

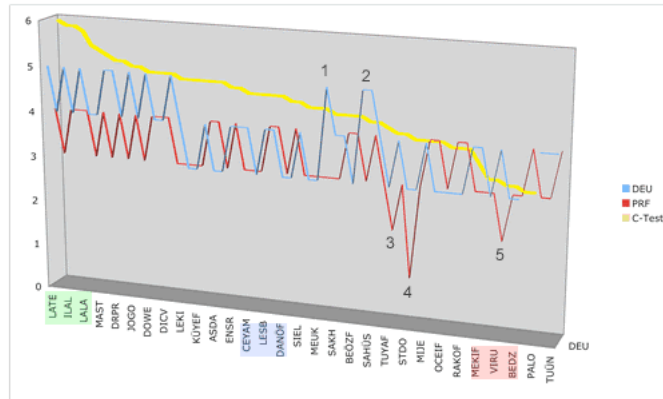


Der neugierige Drache

Es war einmal ein grüner Drache. Der grüne Drache fand unterwegs ein nen Paket. Neugierig öff nete der Drache den Paket. Darin war ein Schlüssel. Die sch passte in ein altes, kapu ten Schloss. Das Sch lüssel verschloss eine Ki ste. Der kleine gr üne Drache drehte u nd drehte, bis der Schloss endlich aufkl appte und er sich öffnen konnte. In der Kiste lte ein Spiegel. Es zeigte ihm ei ne neu-gieriges Ges chenk.

Basis: systematisch verstümmelter altersangemessener Originaltext; jedes X-te Wort wird zur Hälfte getilgt
 Gemessen: die Kompetenz zur Rekonstruktion des ursprünglichen Textes
 Benötigt: Kenntnisse auf allen sprachlichen Ebenen: Text – Grammatik (Kasus, ...) – Wort (Genus)
 Bewertung: Pro richtig ausgefüllter Lücke ein Punkt

L2-Erwerb: Leistungsspektrum – Ende Klasse 4



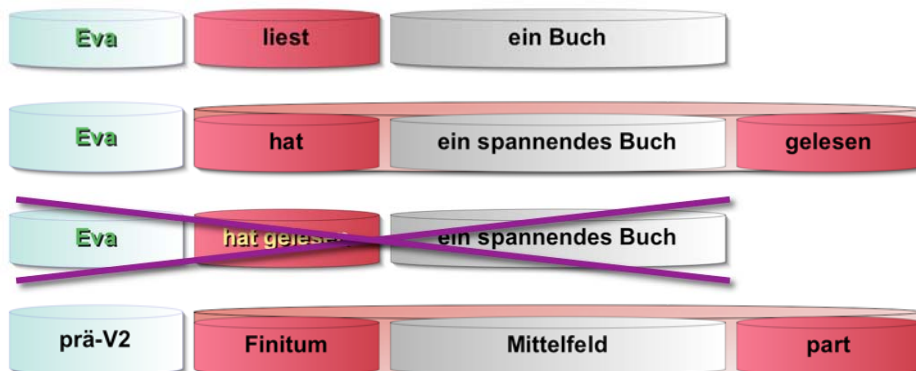
Grießhaber 2006

11



L2-Erwerb: Besonderheiten des Deutschen: [Klammer] I

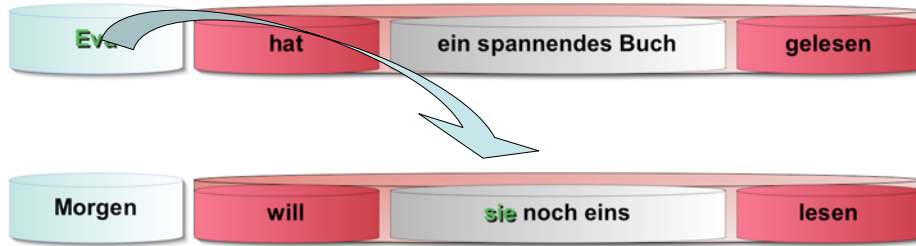
[Klammerstruktur] – Deklarativsatz



**Funktionen: Spannungsbogen zwischen Mittelfeld
Produktion & Rezeption komplex**

12

[Klammerstruktur] – INVERSION

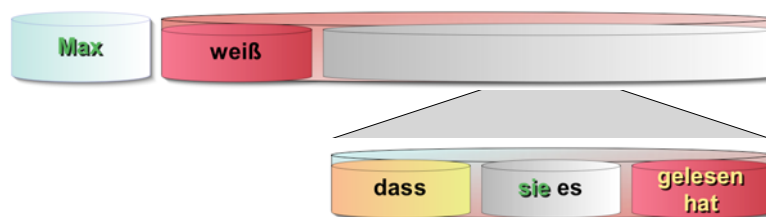


Funktionen: Betonung des Finitums
Subjekt prominent behandelt

Prä-Finitum: herausgehobene Funktion
Verbindungen über den Satz hinaus

13

[Klammerstruktur] – Nebensatz Verb-Endstellung



Anhängen eines Nebensatzes mit Verbendstellung:

- eigene satzwertige Konstruktion mit Finitum
- Integration weiterer Satzaussagen
- jeweils eigene Planungseinheiten

14



L2-Erwerb: Erwerbsstufen Deutsch als L2

Erwerbsstufen für Deutsch als L2:

- S-4 **VERB-END**-Stellung in Nebensätzen: ..., dass er so schwarz ist.
- S-3 **INVERSION** von finitem Verb & Subjekt: Dann brennt die.
- S-2 **SEPARIERUNG** finiter & infiniter Verbteile: Der Nikolaus hat das gesagt.
- S-1 **FINITES** Verb in einfachen Äußerungen: Ich versteh
- S-0 **Bruchstückhafte** Äußerungen: anzieh'n Ge/

Grieffhaber 2005 Funktional-pragmatische Fundierung der Profilanalyse.

15



L2-Erwerb: Leistungsgruppen Ende 4. Klasse nach dem C-Test

Spitze

D 5 P 4 C 59

Der kleine Tobias spielt gerne
 Detective mit seinem Hund Rex.
 Einmal zogen Rex und Tobias einkaufen
 gehen. Tobias brachte: „Mama, darf ich mit“

Mitte

D 5 P 3 C 45

Es war einmal ein kleiner
 Junge der hieß Aron und er war
 5 Jahre alt. Aron hatte keine
 Angst vor Hunden, aber eines Tages
 hatte er große Angst vor Hund.

Schluss

D 3 P 2 C 26

Es war ein Junge er heißt Kevin und wollte einbrechen bei ein
 Frau die Frau wollte schlafen. Aber der Hund bellte weil



Orthographische Fehler

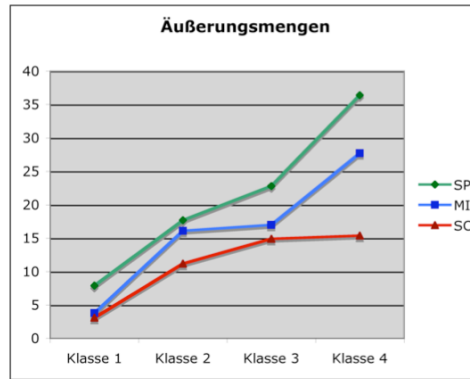


Grammatische Fehler

16



L2-Erwerb: Sätze 1. bis 4. Klasse nach Leistungsgruppen



Äußerungsmengen: Anzahl syntaktischer Minimaleinheiten in den Vergleichstexten

SP Spitzengruppe im C-Test der 4. Klasse

MI Mittelgruppe im C-Test der 4. Klasse

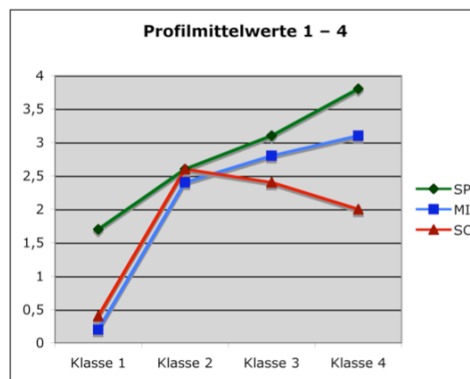
SC Schlussgruppe im C-Test der 4. Klasse

-

17



L2-Erwerb: Grammatische Komplexität nach Leistungsgruppen



Komplexität: Durchschnitt der im jeweiligen Vergleichstext erreichten Profilstufe

SP Spitzengruppe im C-Test der 4. Klasse

MI Mittelgruppe im C-Test der 4. Klasse

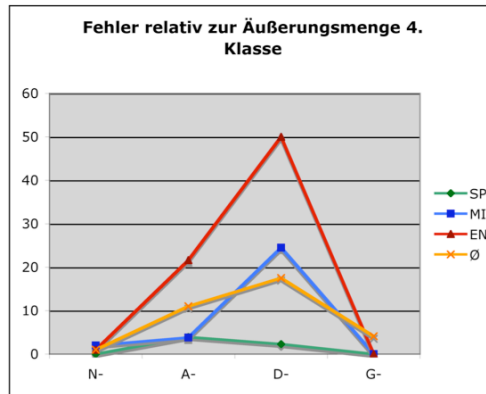
SC Schlussgruppe im C-Test der 4. Klasse

-

18



L2-Erwerb: relative Fehlerhäufigkeit nach Leistungsgruppen



- SP** Spitzengruppe im C-Test der 4. Klasse
- MI** Mittelgruppe im C-Test der 4. Klasse
- SC** Schlussgruppe im C-Test der 4. Klasse
- Ø Durchschnittswerte in den jeweiligen Klassen

- N- falscher Nominativ
- A- falscher Akkusativ
- D- falscher Dativ
- G- falscher Genitiv

-

19



L2-Erwerb: Äußerungsmenge & Erwerbsprozess

Flexionserwerb abhängig von der **Verwendungshäufigkeit**:

- **Viele** sprachliche Mittel => **wenig** Fehler
- **Wenig** sprachliche Mittel => **viele** Fehler

Erwerbsprozess: Extraktion von Strukturmustern
Unbewusst ablaufender Prozess

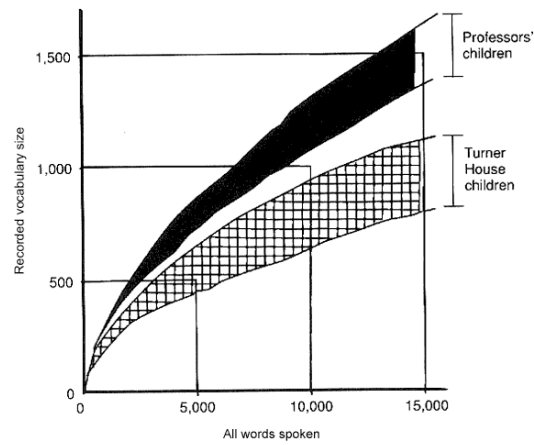
-

20



LI-Lexikerwerb: Diskurs & soziale Bedingungen

Äußerungen **von** Kindern : einjährige Untersuchung, täglich 15 min beim Spielen:
oben: 15 Professorenkinder – unten: 11 Armenviertelkinder

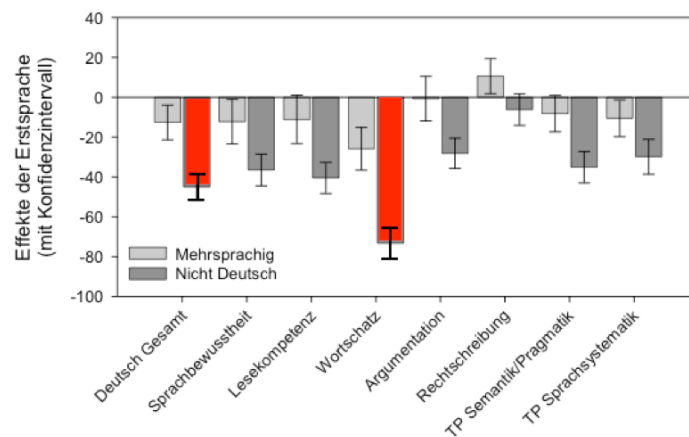


Hart & Risley 1995, 11

21



L2-Erwerb: Sprachkenntnisse & Migrationsstatus – 9. Klasse

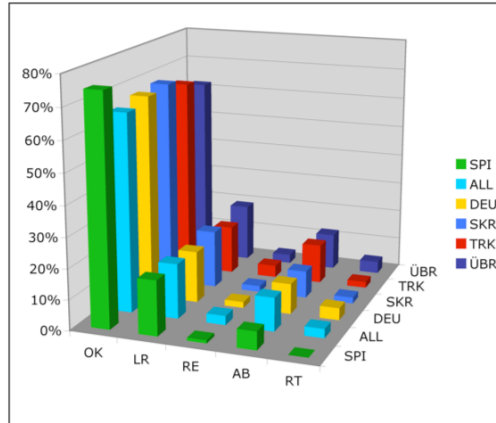


Wortschatz: riesiger Abstand von L2-Lernern

DESI 2006, 26

22

ABC Schriftspracherwerb – Klasse I nach LI



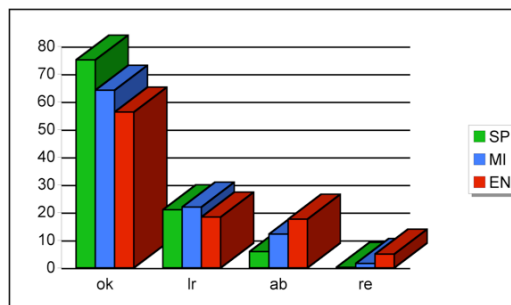
OK: orthographisch korrekt: <Hund>
 LR: lautrichtig: <hunt>
 RE: regionalsprachlich: <Hond>
 AB: abweichend: <hnt>
 RT: Restschreibungen: <hm>

Familiensprache: keine entscheidende Rolle bei den Rechtschreibleistungen am Ende der I. Klasse

ABC Schriftspracherwerb – Klasse I nach Leistung in Klasse 4

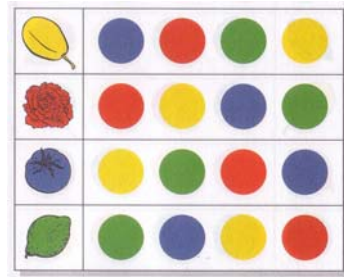
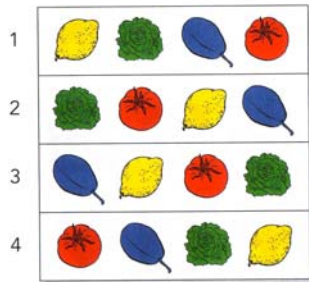
Spätere Spitzenschüler sind schon am Ende der I. Klasse Spitze

WARUM?



OK: orthographisch korrekt: <Hund>
 LR: lautrichtig: <hunt>
 RE: regionalsprachlich: <Hond>
 AB: abweichend: <hnt>
 RT: Restschreibungen: <hm>

ABC Schriftspracherwerb – Diagnoseinstrument MÜSC



MÜSC – Mannhaupt 2006

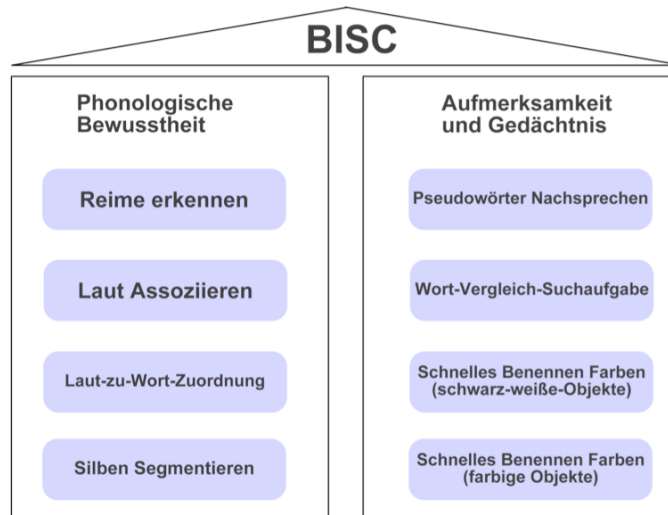
25

ABC Schriftspracherwerb – Diagnoseinstrument MÜSC



MÜSC – Mannhaupt 2006

26



Mannhaupt 2003 Früherkennung und Prävention von Problemen im Schriftspracherwerb, S. 46

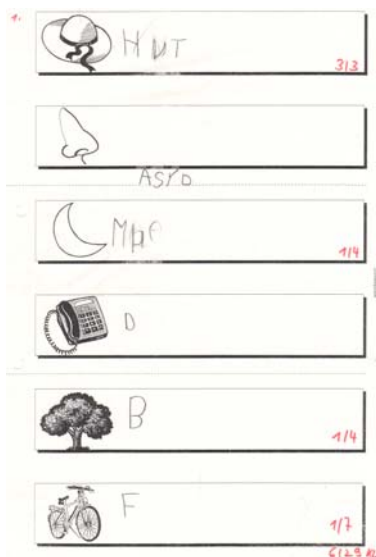
MÜSC – Mannhaupt 2006

27

 HÜT	 HUT
 NSEN	 NASE
 MT	 MONT
 TLFN	 TELEFON
 BN	 BAUM
 FRLT	 Fae

28

ABC Schriftspracherwerb – Diagnose: Schreibprobe HUT



Vorgehen der Lehrerin?

1. Zahl korrekter Buchstaben
2. Relation zur Buchstabengesamtzahl

Resultat: 6 von 29

Basis: Phonem-Graphem-Korrespondenz

Besser: Silben- / Wortschreibungen

29

ABC Schriftspracherwerb – Diagnose: Schreibprobe HUT

Sprecher	L1	F-Status	HUT	NASE	BAUM	MOND	TELEFON	FAHRRAD	ok	lr	C-Test	PRF
ANSA	TRK	T N N N	HUT	Nase	Baum	Mond	Telefon	Farat	5	1	47	4
ERCI	TRK	N N V N	HUT	NASE	BAUM	MOND	TELEFON	FARAT	5	1	46	-
AYBA	TRK		HUT	NASE	BAUM	MOND	TELEVON	Fae	3	2	-	-
DETI	TRK	N N V T	Hut	Nase	Baum	Mont	Telafun	FaRat	3	2	45	4
SIPA	TRK	N N V T	HUT	NASE	BAUM	MOTNT	TELFON	FARAT	3	1	26	-
DIGE	TRK	T N T T	Hut	Nase	Baau	Mont	Telefon	Farat	2	2	41	4
ABELF	ARB		HUT	NSN	BN	MT	TLFN	FRLT	1	-	-	-
MOMAF	PAK	T N N N	Hut	Ns	Bum	MOD	TLF	FRT	1	-	45	3
∅ ok / lr			100 / -	85 / -	62,5 / 37,5	25 / 37,5	25 / 12,5	- / 62,5	48%	19%		

Unterscheidung: orthographisch korrekt (außer Groß- / Klein.)
 lautrichtig
 sonst (abweichend)
 nichts

Anordnung: nach Schreibleistung

30



GARTENIGEL: Bildimpuls

Bildimpuls zu Beginn zu des I. Schuljahres



-

31



GARTENIGEL: Lernertexte – REJU

Eines Tages Hörten Ein Junge Und sein Opa
 Ein Rascheln Es Kam Von Dem Bleter
 Haufen Auf Dem Si Standen Da Merkte
 Der Junge Stacheln Und Dan Kam Ein
 Igel Und Der Junge Fragt seinen Opa
 Darf Ich Den Haben Okai Was Macht Die
 Oma Keine Anung Sagt Opa Ich Brauche
 Wasser Sagen Beide
 Ende.

Der Junge Und Der, Igel
 Eines Tages Hörten Ein Junge Und sein Opa
 Ein Rascheln Es Kam Von Dem Bleter
 Haufen Auf Dem Si Standen Da Merkte
 Der Junge Stacheln Und Dan Kam Ein
 Igel Und Der Junge Fragt Seinen Opa
 Darf Ich Den Haben Okai Was Macht Die
 Oma Keine Anung Sagt Opa Ich Brauche
 Wasser Sagen Beide
 Ende.

-

32



GARTENIGEL: Lernertexte LIBO

MURad
unt saEiN
PaPa
asrken
den igel

MURat
unt saEiN
PaPa
Fargen
Fas
ist LOS

MURad
unt saEiN
PaPa
asreken
den igel
Murat
unt SEIN
PaPa
Fargen
Fas
ist LOS

-

33



GARTENIGEL: Lernertexte - DEMUF

DA IS TNKFAH
DEIGESchBzisch
EIMANxRAEUE
DIGEL SAKTWISOESCHKn
esch

NANUANIGEL
ERSCHKZESCH
DISESIGELITNERWT

DA IS TNKFAH
DEIGESchBzisch
EIMANxRAEUE
DIGEL SAKTWISOESCHKn
esch

NANUANIGEL
ERSCHKZESCH
DISESIGELITNERWT

-

34



GARTENIGEL: Lernertexte ASBOF

IGL wsmsudda
IGlwisuDesn
FaischnSFua

UDSUDMama
Mi

IGL wsmsudda
IGlwisuDesn
FaischnSFua

UDSUDMama
Mi



GARTENIGEL: Lernertexte SASAF

~~IGLFOLNTIGLTOTO~~
~~AFATIGL FOLNTIST~~
~~AFATIGFOLNTSNTS~~

IGLFOLNTIGLTOTO
AFATIGL FOLNTIST
AFATIGFOLNTSNTS



GARTENIGEL: Lernertexte Obertshausen A

IGeL
 KeNt
 fATA
 BleTAr

IGeL
 KeNt
 fATA
 BleTAr

-

37



GARTENIGEL: Lernertexte Obertshausen B



Stein
 Blätter
 Hilfe
 Kind
 Igel
 Streichholz

-

38



GARTENIGEL: LernerInnen

	LI	F-Status	Ok IG%	PRF IG	PRF 4	DEU 4	C-T 4	SEK
REJU	DEU	N N N N	91,9	3	4	5	56	GYM
LIBO	DEU	N N N N	56,3	1	3	4	45	GS
DEMUF	SKR / DEU	T T T N	24,0	1	4	4	45	GS
ASBOF	TRK / DEU	V V T V	21,4	1	4	4	43	GS
SASAF	ARB / DEU	V V T T	14,3	0	3	3	38	GYM

REJU: SchülerIn
 LI: Familiensprache / Zweitsprache
 F-Status: Förderstatus: **V**: voll gefördert, **T**: teilgefördert, **N**: nicht gefördert im Schuljahr
 Ok IG%: orthogr. korrekte Schreibungen im IGEL-Text
 PRF IG: Profilstufe des Textes im IGEL-Text
 PRF 4: Profilstufe des Textes am Ende der 4. Klasse
 DEU 4: Deutschkenntnisse am Ende der 4. Klasse im Urteil der Lehrerin
 C-T 4: C-Testergebnis Ende 4. Klasse; max. 60 Punkte
 SEK: gewählte Schulform in der Sekundarstufe

3 nichtdeutschsprachige FörderschülerInnen in Klasse 4: **Mittelfeld** (~45 C-Testpunkte)
 2 der drei: **Profilstufe 4** (NS mit Verbendstellung), C-Test für Realschule
Erfolgreiche Förderung!

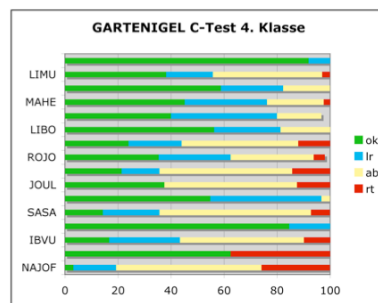
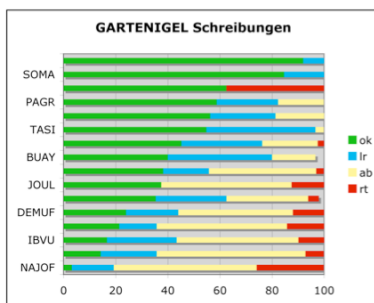
-

39



GARTENIGEL: Orthographie

Schreibungen zu Beginn des Schuljahres, sortiert nach ok-Schreibweisen C-Test Ende 4. Klasse



OK: orthographisch korrekt: <Hund>
 LR: lautrichtig: <hunt>
 AB: abweichend: <hnt>
 RT: Restschreibungen: <hm>

Schon in frühen freien Texten zu einem Bildimpuls entspricht die Schreibung
 Weitgehend der Leistung im C-Test in der 4. Klasse

-

40



GARTENIGEL: Profilstufen + Orthographie

**Schreibungen zu Beginn des Schuljahres sortiert nach Profil:
Überwiegend entspricht das Syntaxprofil den späteren C-Tests**

	4	3	2	1	0	PRF	C-T 4	ok
SOMA		5	2	3	1	3	37	84,6
BUAY		3	1	1	2	3	53	40
MAHE		3	2	1	3	3	53	45,2
REJU	1	7		3	6	3	56	91,9
LIMU		2	3	2	1	2	54	38,2
NAJOF				4	6	1	21	3,2
IBVU				8	3	1	36	16,7
ASBOF		2			1	1	43	21,4
ROJO			1	4	1	1	44	35,4
DEMUF		1		5	2	1	45	24
LIBO				3	1	1	45	56,3
PAGR				2	1	1	53	58,8
STWE					3	0	34	62,5
SASA					4	0	38	14,3
TASI			1	2	3	0	38	54,8
JOUL				1	2	0	42	37,5

4 bis 0: Profilstufen

PRF: im Text erreichte Profilstufe

C-T 4: C-Testergebnis Ende 4. Klasse

OK: orthographisch korrekt: <Hund>

Schon in frühen freien Texten zu einem Bildimpuls entsprechen orthographische Schreibungen + Syntaxprofile weitgehend den Leistungen im C-Test in der 4. Klasse

Schüler mit erhöhtem Förderbedarf: bis zu ~40% OK + LR-Schreibweisen im frühen Text
Keine Äußerungen der Profilstufe 3 oder höher

-

41



Grammatikvermittlung: Grenzen – Tobi

Aufgabe:

Wer ist Tobi, und warum lebt er **in einem** Park?

Schriftliche Antwort:

Tobi ist ein Kobold. Er **lebt** in Park weil er ein Stadtpark Kobold ist

Ivan* & Diego in Gruppenarbeit, 2 Klasse, 2003
*„hervorragender Spitzenschüler“

42



Grammatikvermittlung: Grenzen – mit seinem Freund

- (01) Li Aber [hier]. *[zeigt auf Satz 3]*
(02) [Nach zwei Tagen hatte der Junge Streit mit seiner Freund]. *[liest vor]*
(03) ((1s)) Mit-
(04) Seye ((2s)) seine^m Freund.
(05) Li Mit seinem.
(06) Mit e^m.
(07) [Mit seinem Freund]. *[zeigt auf Text]*
(08) Seye ((2s)) Mit seine^m Freund.
(09) *[verbessert seiner zu seinem]*
(10) Seye [Nach zwei Tagen hatte der Junge Streit mit seiner Freund]. *[liest vor]*
(11) Li Mit seinem Freund.
(12) Seye Mit seine^m Freund.
(13) Li *[nickt]*

Türk. Lerner beim Schreiben eines Textes

43



Grammatikvermittlung: Grenzen – Ermahnung

- (01) Seye [nach einer Weile hatten sie sich vertragen]. *[liest vor]*
(02) Li Vertrag?
(03) Seye Ja.
(03) ((1s)) Vertragen
(04) Li [Du] kannst die Wörter eigentlich immer richtig. *[nickt]*
(05) Wenn ich dich/ wenn ich dich frage, kannst du es doch.
(06) Warum schreibst du es dann immer falsch?
(07) ((2s)) Bis jetzt jedes Mal wenn ich dich nachgefragt/ wenn ich nachgefragt habe, hast du es dann richtig gewußt.
(08) So, dann verbesser das mal [hier]. *[zeigt auf Textstelle]*
(09) Ich hab sogar ein Radiergummi.
(10) *[Gibt Seye einen Radiergummi].*
(11) Seye *[Radiert und verbessert den Fehler].*
(12) Li Hmhm-

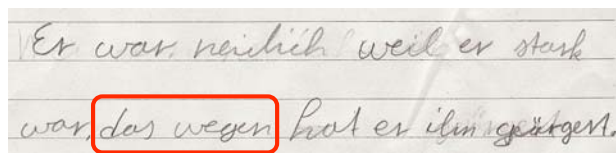
Türk. Lerner beim Schreiben eines Textes

44



Grammatikvermittlung: Grenzen – deswegen

- (01) Seye [daswegen]. *[liest vor]*
(02) Li Deswegen.
(03) Seye [Deswegen hat er ihn geärgert]. *[liest vor]*
(04) Li Ja.
Seye *[läßt das wegen im Text stehen]*



deswegen ~ **bu yüzen**
das Grund
deswegen / deshalb

45



Grammatikvermittlung: Schlussfolgerungen

- **Effektiver Grammatikinput:**
 - Grammatik lernergerecht verpackt:
 - Kinderlieder: Melodie, Rhythmus, Reim, ...
 - Kinderreime & Zungenbrecher: Reim, phonologische Struktur, ...
- **Reichhaltiger L2-Input:**
 - Vorlesen ‚anspruchsvoller‘ Texte
 - Selbstlektüre anregender Texte
- **Lernerbezogene Kommunikation:**
 - Funktionale Rückmeldung über kommunikative Effektivität
 - Funktionale Lerneräußerungen

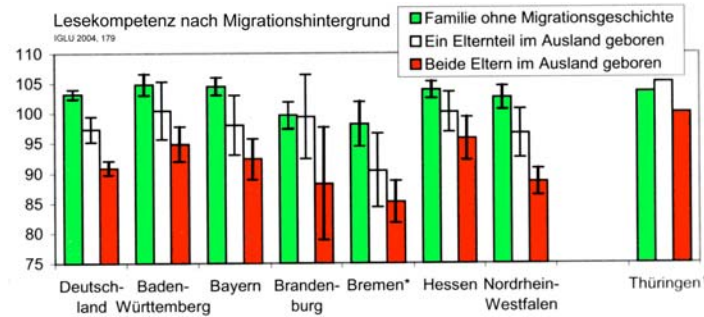
-

46



Grundlagen: Leseleistung & Migrationshintergrund

Grundschüler mit Migrationshintergrund erreichen geringere Lesewerte als deutschsprachige Schüler



IGLU 2003, 179

47



Grammatikvermittlung: Kinderlied & Kinderreim A



Grammatik-Lernen mit Bi-Ba-Butzemann?

Es tanzt ein Bi-Ba-Butzemann
in unserm Kreis herum, fidebum
es tanzt ein Bi-Ba-Butzemann
in unserm Kreis herum,
er rüttelt sich und schüttelt sich,
und wirft sein Stöcklein hinter sich
es tanzt ein Bi-Ba-Butzemann
in unserm Kreis herum.

kl i ngen	kl a ng	gekl u ngen
ri n gen	ra n g	ger u ngen
si n gen	sa n g	ges u ngen
si n ken	sa n k	ges u nken
tri n ken	tra n k	getr u nken
bi n den	ba n d	geb u nden
fi n den	fa n d	gef u nden
schli n gen	schla n g	geschl u ngen

Ablautreihe: i – a – u

–

48



Grammatikvermittlung: Kinderlied & Kinderreim B



Grammatik-Lernen mit Bi-Ba-Butzemann?

Es **tanzt** ein Bi-Ba-Butzemann
in unserm Kreis herum, fidebum
es **tanzt** ein Bi-Ba-Butzemann
in unserm Kreis herum,
er **rüttelt** sich und **schüttelt** sich,
und **wirft** sein Stöcklein hinter sich
es **tanzt** ein Bi-Ba-Butzemann
in unserm Kreis herum.

tanzt	tanzen	getanzt
tanzt	tanzen	getanzt
rüttelt	rütteln	gerüttelt
schüttelt	schütteln	geschüttelt
wirft	werfen	geworfen
tanzt	tanzen	getanzt

es	stamm-t			ein Bi-Ba-Butzemann		
es	stamm-t			ein Bi-Ba-Butzemann		
er	stamm-t	ø	stamm-t	ø	stÄmm-t	ein Bi-Ba-Butzemann
es	stamm-t			ein Bi-Ba-Butzemann		



Grammatikvermittlung: Kinderlied & Kinderreim C



Grammatik-Lernen mit Bi-Ba-Butzemann

Es **tanzt** ein Bi-Ba-Butzemann
in unserm Kreis herum, fidebum
es **tanzt** ein Bi-Ba-Butzemann
in unserm Kreis herum,
er **rüttelt** sich und **schüttelt** sich,
und **wirft** sein Stöcklein hinter sich
es **tanzt** ein Bi-Ba-Butzemann
in unserm Kreis herum.

tanzen:	X bewegt sich (X) als Objekt
rütteln:	X bewegt Objekt Y X bewegt SICH (X) als Objekt
schütteln:	X bewegt Objekt Y X bewegt SICH (X) als Objekt
werfen:	X bewegt Objekt Y X bewegt Obj. Y hinter SICH

es	stamm-t			ein Bi-Ba-Butzemann		
es	stamm-t			ein Bi-Ba-Butzemann		
er	stamm-t	ø	stamm-t	ø	stÄmm-t	ein Bi-Ba-Butzemann
es	stamm-t			ein Bi-Ba-Butzemann		



Förderung: Resümee

- **Bestandsaufnahme & Diagnose:**
 - C-Test ab Klasse 3
 - Profilanalyse schon bei der Einschulung
- **Geduld und Fehlertoleranz:**
Eingriffe am Sprachstand / Profilstufe orientieren
- **Erhöhung des Sprachumsatzes:**
Sozialformen: Kleingruppenbildung
- **Erhöhung reichhaltigen L2-Inputs:**
Vorlesen & Selbstlektüre

–

51



Literatur zum Nachlesen

- Grießhaber, Wilhelm (2001) Erwerb und Vermittlung des Deutschen als Zweitsprache. In: Deutsch in Armenien Teil 1: 2001/1, 17-24; Teil 2: 2001/2, 5-15 Jerewan: Armenischer Deutschlehrerverband; im Internet zugänglich unter: <http://spzwww.uni-muenster.de/~griesha/pub/tdaz-eri.pdf>
- Grießhaber, Wilhelm (2004) Einblicke in zweitsprachliche Schriftspracherwerbsprozesse. In: Baumann, M. & Ossner, J. (Hgg.) Diagnose und Schrift II: Schreibfähigkeiten. OBST 67/04, 65-87
- Grießhaber, Wilhelm (2005) Sprache im zweitsprachlichen Mathematikunterricht. Verbale und nonverbale Verfahren bei der Vermittlung mathematischen Wissens. In: Braun, Sabine & Kohn, Kurt (Hgg.) (2005) Sprache(n) in der Wissensgesellschaft. Proceedings der 34. Jahrestagung der Gesellschaft für Angewandte Linguistik. Frankfurt/M. u.a.: Lang, 65-77
- Grießhaber, Wilhelm (2006) Schreiben mit ausländischen Kindern. In: Berning, Johannes & Keßler, Nicola & Koch, Helmut H. (Hgg.) Schreiben im Kontext von Schule, Universität, Beruf und Lebensalltag. Berlin: LIT, 306-333
- Grießhaber, Wilhelm (2006) Testen nichtdeutschsprachiger Kinder bei der Einschulung mit dem Verfahren der Profilanalyse - Konzeption und praktische Erfahrungen. In: Ahrenholz, Bernt & Apeltauer, Ernst (Hgg.) Zweitspracherwerb und curriculare Dimensionen. Empirische Untersuchungen zum Deutschlernen in Kindergarten und Grundschule. Tübingen: Stauffenburg, 73-90
- Grießhaber, Wilhelm (2007) Grammatik und Sprachstandsermittlung im Zweitspracherwerb. In: Köpcke, Klaus-Michael & Ziegler, Arne (Hgg.) Grammatik in der Universität und für die Schule. Tübingen: Niemeyer, 185-198
- Grießhaber, Wilhelm (2007) Lesen mit nichtdeutschsprachigen Kindern. In: Meyer, Claudia (Hg.) Bis zum Lorbeer versteig ich mich nicht. Festschrift für Jürgen Hein. Münster: Ardey, 333-344
- Grießhaber, Wilhelm (2007) Zweitspracherwerbsprozesse als Grundlage der Zweitsprachförderung. In: Ahrenholz, Bernt (Hg.) Deutsch als Zweitsprache - Voraussetzungen und Konzepte für die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Freiburg i.B.: Fillibach, 31-48
- Grießhaber, Wilhelm (2007) Test / Sprachstandsdiagnose & Förderung im L2-Erwerb. Münster: URL: <http://spzwww.uni-muenster.de/~griesha/sla/tst/index-duf.html>

–

52



The Ende

-

53